

Der Alltag und seine Tücken Das Affolter-Modell® in der Anwendung

Herzliche Einladung zum Affolter-Informationstag
in Winterthur am 7. November 2026



Die Arbeitsgemeinschaft pro Wahrnehmung stellt das
Affolter-Modell® in der alltäglichen Anwendung vor.

Ort: Maurer Schule, Winterthur

Programm

08.30 **Türöffnung**

09.15 **Begrüßung**

09.30 **Vortrag 1**

Kinder im Autismus-Spektrum oder mit anderen Entwicklungsauffälligkeiten: Grundsätzliches und Besonderes in der Arbeit mit dem Affolter-Modell®

10.30 **Pause**

11.00 **Vortrag 2**

Interdisziplinäre Zusammenarbeit nach dem Affolter-Modell® bei schwerbehinderten Menschen: Wie wird dieses Modell im Alltag angewendet? Ein Blickwechsel zwischen einer Pflegefachfrau und einer Ergotherapeutin

12.00 **Mittagspause**

13.00 **Workshops A – B – C – D (parallel)**

14.30 **Pause**

15.00 **Workshops A – B – C – D (parallel) Wiederholung**

16.30 **Abschluss**

Vorträge & Workshops

Vortrag 1

Kinder im Autismus-Spektrum oder mit anderen Entwicklungsauffälligkeiten:
Grundsätzliches und Besonderes in der Arbeit mit dem Affolter-Modell®

Referentin

Sabine Augstein

Dipl.- Psychologin, Logopädin, APW-anerkannte Senior-Instruktorin im Affolter-Modell®, Leitung Stiftung wahrnehmung.ch, St. Gallen

Inhalt

- Wie zeigt sich eine Wahrnehmungsbeeinträchtigung im Alltag?
- Welche Unterstützung ist hilfreich?
- Hinweise für Fachpersonen und Angehörige

Heute werden Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten bereits früh erfasst. Dies bietet die Chance, schon frühzeitig Entwicklungsschritte anzuregen und zusammen mit den Angehörigen hilfreiche Interventionen für den Alltag zu entwickeln. In der Arbeit mit dem Affolter-Modell® steht dabei der Einbezug bedeutsamer Alltagsaktivitäten im Vordergrund. Erfahrungen innerhalb sinnvoller, gespürter Alltagsgeschehnisse sind dabei die Basis für das Entstehen von verschiedenen Entwicklungsleistungen. Der Vortrag beinhaltet einige theoretische Überlegungen sowie Beispiele aus der praktischen Anwendung des Affolter-Modells® bei Betroffenen.

Vortrag 2

Interdisziplinäre Zusammenarbeit nach dem Affolter-Modell® bei schwer-behinderten Menschen: Wie wird dieses Modell im Alltag angewendet? Ein Blickwechsel zwischen einer Pflegefachfrau und einer Ergotherapeutin

Referentinnen

Anouk Rusterholz Howald, Ergotherapeutin, APW-anerkannte Instruktorin im Affolter-Modell®, Mitarbeiterin REHAB Basel, Klinik für Neurorehabilitation und Paraplegiologie

Jolanda Wüst, Pflegefachfrau, APW-anerkannte Therapeutin im Affolter-Modell®, Mitarbeiterin REHAB Basel, Klinik für Neurorehabilitation und Paraplegiologie

Inhalt

Menschen mit Bewusstseinsstörungen oder im Wachkoma nach einen erworbenen Hirnläsionen durchlaufen einen langen Rehabilitationsprozess – die

Beeinträchtigungen betreffen sowohl die Motorik als auch die kognitiven und wahrnehmungsbezogenen Fähigkeiten. Die Betroffenen sind bei allen Aktivitäten des täglichen Lebens auf Hilfe angewiesen und erleben häufig Stresssituationen. Um sie zu begleiten, ist eine koordinierte interdisziplinäre Behandlung erforderlich, wobei sich das Affolter-Modell besonders gut eignet.

In dieser Präsentation werden wir kurz erläutern, was ein solches Krankheitsbild bedeutet, und beschreiben, wie das Affolter-Modell® uns hilft zu verstehen und zu handeln. Dabei steht dies im Fokus:

- Zusammenarbeit zwischen Therapeut/-innen und Pflegekräften unter Verwendung des Affolter-Modells®
- Prozess des clinical reasoning und Behandlungsziele
- Umweltgestaltung, Auswahl von Aktivitäten und Einsatz des Führens
- Auswirkungen auf die Betroffenen im Zusammenhang mit der Arbeit nach dem Affolter-Modell®

Workshop A

Die Anwendung des Affolter-Modells® mit schwerbetroffenen Erwachsenen: wie können wir den Alltag verständlich machen?

Referentinnen

Anouk Rusterholz Howald, Ergotherapeutin, APW-anerkannte Instruktorin im Affolter-Modell®, Mitarbeiterin REHAB Basel, Klinik für Neurorehabilitation und Paraplegiologie

Jolanda Wüst; Pflegefachfrau, APW-anerkannte Therapeutin im Affolter-Modell®, Mitarbeiterin REHAB Basel, Klinik für Neurorehabilitation und Paraplegiologie

Inhalt

Dieser Workshop knüpft an den Vortrag 2 – Interdisziplinäre Zusammenarbeit nach dem Affolter®-Modell bei Menschen mit schweren Behinderungen an. Dabei haben wir sowohl Menschen mit einer erworbenen Hirnverletzung als auch solche von Geburt an betroffen im Fokus. Die betroffenen Menschen sind in ihrer Teilhabe stark eingeschränkt und benötigen Hilfe bei allen Aktivitäten des täglichen Lebens und beim Wechseln ihrer Position. Dieser Alltag, über den sie wenig Kontrolle haben, kann eine erhebliche Stressquelle sein. Er kann jedoch zu einer Lernmöglichkeit werden, wenn die Person versteht, was vor sich geht. Wir werden daher konkret sehen, wie uns das Affolter-Modell® dabei helfen kann.

Wir werden die Prinzipien des pflegerischen Führens detailliert erläutern und Gelegenheit zu ersten Erfahrungen damit bieten: Wie fühle ich mich, wenn ich führe? Wie fühle ich mich, wenn ich geführt werde? Welche Informationen erhalte ich dadurch und inwiefern hilft mir das, zu verstehen, was geschieht?
Anhand von Selbsterfahrungen und gemeinsamen Reflexionen versuchen wir zu spüren und zu verstehen, was das Affolter-Modell® uns bringt.

Workshop B

Gespürte soziale Interaktion

Referentin

Tabea Wössner

Kindergartenlehrperson und M.A. Frühe Kindheit, APW-anerkannte Referentin im Affolter-Modell®, Mitarbeiterin Stiftung wahrnehmung.ch, St. Gallen

Inhalt

Im Rahmen des Affolter-Modells® werden soziale Interaktionen sehr präzise beschrieben. Dies ist einerseits sehr wichtig in Bezug auf die Förderung von sozialen

Kompetenzen aber auch zur Interpretation von inadäquatem sozialem Verhalten von betroffenen Personen. Wir erarbeiten zuerst die Begriffe anhand von Video-beispielen. In einem zweiten Schritt geht es darum, ein grundlegendes Verständnis für die Förderung der gespürten sozialen Interaktion nach Affolter zu erlangen: Wir diskutieren verschiedene Geschehnisse und Ideen aus dem praktischen Alltag bzw. für den praktischen Alltag.

Workshop C

Die Nische – Umwelt gestalten und erleben

Referentin

Lara Carlot

Logopädin, APW-anerkannte Instruktorin im Affolter-Modell®, UK-Fachfrau, Mitarbeiterin Stiftung wahrnehmung.ch St. Gallen

Inhalt

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit der Gestaltung und dem Einbezug der Umwelt (Umgebung) sowohl im Alltag als auch im therapeutischen Kontext. Dabei vermitteln wir theoretisches Wissen zur Entwicklung sowie zur Bedeutung der „Nische“. Das Ziel ist, die Umwelt optimal in den Alltag zu integrieren, um gespürte Erfahrungen zu ermöglichen und gleichzeitig mehr Selbstständigkeit zu fördern.

Workshop D

Die Herausforderungen des Alltags – welche Hilfestellungen können wir aus dem Affolter-Modell® anwenden?

Referentin

Sabine Augstein

Dipl.- Psychologin, Logopädin, APW-anerkannte Senior-Instruktorin im Affolter-Modell®, Leitung Stiftung wahrnehmung.ch, St. Gallen

Inhalt

In diesem Workshop probieren wir ganz praktisch verschiedene Interventionen aus. Dabei leitet uns die Frage, wie die Betroffenen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene - zu mehr gespürter Teilhabe im Alltag kommen können. Konkret thematisieren wir Aspekte der Umwelt- und Situationsgestaltung und des Vermittels von gespürter Information in Alltagssituationen. Diese Interventionen können sowohl

in den Alltag in der Familie oder im Erwachsenenbereich (Wohnen und Beschäftigung) als auch in den therapeutischen und sonder-/pädagogischen Bereich übertragen werden.

Teilnahmegebühr (inkl. Pausen-/Mittagsverpflegung)

150.00 Franken

100.00 Franken für APW-Mitglieder (und Mitarbeitende von Kollektivmitgliedern)

150.00 Franken für Angehörige (zwei Personen)

100.00 Franken für Angehörige (Einzelperson)

60.00 Franken für Studierende (bitte einen Nachweis angeben)

Anmeldung

- Anmeldung per Mail an: anmeldung@apwschweiz.ch
Ihre Anmeldung wird per Mail bestätigt.
Anmeldeschluss 15.10.2026
Bitte geben Sie an, ob Sie Angehörige oder Mitglied sind oder Mitarbeiterin eines Kollektivmitglieds
- Etwa zwei Wochen vor der Tagung erhalten Sie die Rechnung per Mail.
- Die APW macht während der Veranstaltung Fotos. Diese Fotos werden u.U. für eigene Zwecke (z.B. Homepage) verwendet. Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden.
- Bitte geben Sie **2 Workshop-Wünsche** an. Sie werden dann in die gewünschten Workshops (nacheinander) eingeteilt.

Veranstaltungsort

Mauer-Schule, Schule für Kinder & Jugendliche mit Autismus, Körper- und Mehrfachbehinderung, Unterer Deutweg 83, 8400 Winterthur

Kontakt

Arbeitsgemeinschaft pro Wahrnehmung APW

Postfach

CH-9004 St. Gallen

Telefon: +41 (0)71 420 93 70

E-Mail: info@apwschweiz.ch

Homepage: www.apwschweiz.ch